



Annika Tropschug, geboren am 29.10.1997 in Cloppenburg.

Sie studierte den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Im Zuge ihres ersten Praxissemesters beim Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. im Bereich des Medienkoffers „Geschlechtervielfalt“ ist die Idee aufgekommen, ein Konzept für die „Queer WG“ mit dem Ziel der Etablierung in Magdeburg entstanden. Da Sachsen-Anhalt einen abzudeckenden und komplexen Bedarf bezüglich einer LSBTI*-Zielgruppe in den Hilfen zur Erziehung aufweist, bedarf es hier striktes Handeln. Nach diversen Gesprächen mit freien und öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe wurden vermehrt Annahmen nach einer befürchteten Stigmatisierung sowie verstärkten Marginalisierung durch die WG geäußert.

Aus diesem Anlass widmete sich die Autorin in ihrer Bachelorthesis der Thematik: „Schutzraum oder Stigmatisierung - LSBTI*- Kinder und Jugendliche in einer speziellen Wohnform der HzE: ‚Queer WG‘“. Ziel dieser Arbeit war, unter anderem, der Zielgruppe Gehör zu verschaffen, um ihre Ansichten und Meinungen erfahren zu können. Sozialarbeiterisches Handeln heißt auch, mit der Zielgruppe, anstatt über sie, zu reden, wenn das Ziel, die Verbesserung ihrer Lebenswelt, erreicht werden soll.